



Altdorf baut

Instandsetzung der Schützengasse



Die Schützengasse ist eine wichtige Verbindung für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für den Veloverkehr.

Die geplante Erneuerung der Leitungen im Untergrund sowie des Oberbaus bringt eine Aufwertung der täglich stark genutzten Gasse.

«Die Sanierung schafft einen Mehrwert für Touristen, Kundschaft und Gewerbe.»



Marco Hauger,
Neues Altdorf



Aufwertung einer zentralen Fussgänger Verbindung

Die Schützengasse und die untere Hellgasse sind im Dorfkern zentrale Verbindungsgassen. Auf ihnen gelangen Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch Velofahrende sicher und zügig aus verschiedenen Richtungen zum Lehnplatz. Die Schützengasse hat als Fussgängerzone einen besonderen Wert. Viele Personen nutzen diese autofreie Verbindung zum Einkaufen und Flanieren oder als Arbeits- und Schulweg.

Jetzt steht eine wichtige Sanierung an: Die Abwasserleitungen im unteren Teil der Hellgasse (Tellspielhaus bis Coop) sowie in der Schützengasse müssen instand gesetzt werden. Zudem wird der Oberbau der Schützengasse komplett erneuert und mit Pflastersteinen ausgestaltet. «Wir begrüßen die Aufwertung der Schützengasse», sagt Marco Hauger. Der Vizepräsident von Neues Altdorf ist überzeugt, dass sich diese Investition lohnt. «Das vorliegende Projekt passt zum Gesamtbild von Altdorf und schafft für Touristen, Kundschaft sowie für das Gewerbe einen Mehrwert.» Auch Landrat Simon Stadler sieht den Nutzen: «Bei der Sanierung der Schützengasse wird das Notwendige mit dem Sinnvollen verbunden.»

Abwasserleitungen werden erneuert

Um an die Werkleitungen heranzukommen, muss der Oberbau der Schützengasse sowie der Hellgasse zwischen Tellspielhaus und Einfahrt Parkhaus Schützenmatte aufgebrochen werden. Die Sanierung der Werkleitungen beginnt am geografisch tiefsten Punkt auf der Höhe des Hotels Reiser. Von hier aus werden die Werkleitungen etappenweise neu verlegt und saniert.

Heute sind die Abwasserleitungen in der Schützengasse und der Hellgasse (Abschnitt Tellspielhaus bis Coop) oft überlastet. Darum müssen sie dringend erneuert werden. Die Abwasser Uri ist für diese Arbeiten zuständig und erweitert das Kanalisationsnetz auf eigene Kosten. «Wenn wir die Sanierung jetzt ausführen, haben wir für 50 bis 70 Jahre Ruhe», sagt Daniel Geisser, Betriebsleiter der Abwasser Uri.

Die bestehende Mischabwasserleitung wird mit einem sogenannten Inlining auf Vordermann gebracht. Bei diesem Verfahren wird in die bestehende Leitung eine neue Leitung eingezogen. Als weitere Massnahme wird eine neue Abwasserleitung für das häusliche Schmutzwasser und eine Meteorleitung für die Verkehrsflächen erstellt. Die Wasserversorgung Altdorf erneuert zudem die Trinkwasserleitung. Auch Swisscom investiert in ihre Werkleitungen.

Für die Leitungssanierung muss der gesamte Strassenoberbau aufgebrochen werden. Die Arbeiten werden so geplant, dass die Schützengasse und die Hellgasse auch während des Baus begehbar bleiben. Der Zugang zu den Geschäften, Büroräumen und Restaurantsbetrieben ist jederzeit gewährleistet.

«Die Gemeinde Altdorf und die Abwasser Uri stimmen ihre Sanierungsprojekte bestens aufeinander ab. So profitiert die Bevölkerung gleich doppelt.»



Daniel Geisser,
Abwasser Uri



«Gerade in Zeiten des verdichteten Bauens gewinnt der öffentliche Raum an Bedeutung.»



Margrit Baumann,
Architektin

«Das Dorfzentrum aufwerten? Das Dorfbild verschönern? Unbedingt!»



Mely Kaufmann,
Gastronomin

«Bei der Sanierung der Schützengasse wird das Notwendige mit dem Sinnvollen verbunden.»



Simon Stadler,
Landrat

Neue Oberfläche für die Schützengasse

Die Gemeinde Altdorf nutzt die Gelegenheit, zusammen mit dem Bauprojekt der Abwasser Uri, die anstehende Sanierung der Oberfläche der Schützengasse vorzunehmen. Der Asphaltbelag zwischen Telldenkmal und Tellspielhaus ist in einem sehr schlechten Zustand. Risse und Schäden sind von Auge gut zu erkennen. Eine Sanierung ist unumgänglich. Altdorf strebt mit dem vorliegenden Bauprojekt eine Aufwertung der wichtigen Fussgängerverbindung an: Es ist vorgesehen, die Schützengasse neu mit einer möglichst hindernisfreien Pflasterung zu versehen.

Diese Gestaltung mit Natursteinen wertet das Ortsbild auf. Altdorf wird dann zwischen Rathausplatz bis zum Unterlehn über eine durchgehende einheitliche Oberflächengestaltung verfügen. Wie auf historischen Fotos zu sehen ist, war die Schützengasse bereits um das Jahr 1900 gepflastert. Mely Kaufmann, die im Kaffee Krá an der Schützengasse ihre Gäste bewirbt, freut sich auf die Neuerung: «Was gibt es schöneres, als ein 'Betzstei' im historischen Dorfkern», sagt die innovative Wirtin. Die Aufwertung des öffentlichen Raums freut auch Margrit Baumann. Die Architektin lebt und arbeitet am Lehnplatz, der ebenfalls gepflastert ist. «Gerade heute, wo immer mehr auf das verdichtete Bauen gesetzt wird, ist die bewusste Gestaltung der öffentlichen Plätze, Räume und Fusswege wichtig», ist Baumann überzeugt. «Davon profitieren schlussendlich alle.»

Die Natursteine sind jedoch nicht nur schön anzusehen, sie überzeugen auch qualitativ. Das Steingut ist sehr langlebig und hält über viele Generationen. Der Aufwand für Betrieb und Unterhalt ist gegenüber einer Asphaltstrasse längerfristig kleiner, auch wenn anfangs mehr investiert werden muss.

Procap Uri arbeitet mit

Die Gemeinde Altdorf legt grossen Wert darauf, dass die neuen Oberflächen auch für Menschen mit Behinderung angenehm nutzbar sind. Dafür werden auch Fachleute von Procap Uri miteinbezogen. «Die neue Oberfläche sollte möglichst ruhig und eben gestaltet werden», sagt Louise Aschwanden, Bauberaterin von Procap Uri. Sie wird die Ausführung eng begleiten und auf die Einhaltung der Vorgaben der VSS-Norm für *einen hindernisfreien Verkehrsraum* achten. Zur Hindernisfreiheit tragen unter anderem die Beschaffenheit der Steine, die Fugenabstände sowie deren Ausrichtung bei. Alles Vorgaben, die im Sanierungsprojekt berücksichtigt wurden. Familien mit Kinderwagen oder Personen, die mit einem Handwagen einkaufen gehen, werden sich freuen, wenn die Pflasterung fachgerecht ausgeführt ist. Auch der obere Teil bis zur Einfahrt Parkhaus Schützengasse wird mit Steinen gepflastert, die für Menschen mit Behinderung besser begehbar sind.

Die Bauarbeiten starten voraussichtlich Ende Februar 2018, gleich nach der Fasnachtswoche. Im Anschluss an die Erneuerung der Werkleitungen wird die Gemeinde Altdorf den Oberbau erstellen. Läuft alles planmässig, sind die Arbeiten im Oktober 2018 abgeschlossen.





Der Entscheid liegt bei Ihnen

Die Investitionskosten für das Gesamtprojekt werden von mehreren Organisationen getragen. Die Werkleitungseigentümer finanzieren die Erneuerung und Erweiterung der Leitungen. Die Gemeinde Altdorf trägt die Kosten für die Instandstellung des Oberbaus Schützengasse, inklusive Pflasterung. Die Kosten für die Wiederherstellung des Oberbaus im Bereich Tellospielhaus bis Einfahrt Parkhaus Schützenmatte tragen die Werkleitungseigentümer. Altdorf übernimmt für diesen Abschnitt lediglich die Mehrkosten für die Verwendung von Pflastersteinen, die für Menschen mit einer Behinderung besser begehbar sind.

Die Gemeinde Altdorf investiert 830'000 Franken. Davon sind 355'000 Franken gebundene Ausgaben. Gebundene Ausgaben sind Aufwendungen, die als Unterhalt oder Erneuerungen erforderlich sind, um die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Über die Auslösung der gebundenen Ausgaben entscheidet der Gemeinderat. Über die verbleibenden neuen Ausgaben von 475'000 Franken entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Altdorf an der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017.

Für den Gemeinderat ist die Instandsetzung der Schützengasse sowie des unteren Teils der Hellgasse eine dringend notwendige Aufgabe. Das vorliegende Sanierungsprojekt erfüllt drei wichtige Anliegen:

- Mit der Sanierung der Werkleitungen kann die Gemeinde Altdorf Synergien nutzen und zeitgleich den Oberbau der Schützengasse erneuern.
- Die Gestaltung mit einer Natursteinpflasterung wertet die Fussgängerzone in der Schützengasse auf. Die Investition lohnt sich langfristig. Zum einen ist die Pflasterung sehr langlebig, zum andern verschönert sie das Dorfbild.
- Mit dem neuen Oberbau wird die Schützengasse ein attraktiver Ort für Altdorferinnen und Altdorfer, Einkaufende und Touristen. Davon kann auch das einheimische Gewerbe profitieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dr. Urs Kälin
Gemeindepräsident

Markus Wittum
Gemeindeschreiber

«Ihr JA hilft mit
unseren Dorfkern
aufzuwerten!»



Dr. Urs Kälin,
Gemeindepräsident

Informationen aus erster Hand

Die Bevölkerung von Altdorf soll sich ein genaues Bild von der geplanten Instandsetzung der Schützengasse sowie des unteren Teils der Hellgasse machen. Der Gemeinderat lädt deshalb am Dienstag, 25. April 2017, 20.00 Uhr, zur Informationsveranstaltung in der Aula Hagen ein. Gemeindepräsident Urs Kälin, Peter Cathry, Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt, Daniel Geisser, Betriebsleiter Abwasser Uri, sowie Projektverfasser Benno Kälin informieren Sie persönlich über das Bauvorhaben.

Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns.

Gemeinde Altdorf
Tellsgasse 25, 6460 Altdorf

Telefon 041 874 12 10
E-Mail strassen@altdorf.ch

www.altdorf.ch/baut